

Online-Test

WiSo 1

- Nur für registrierte Teilnehmer -

WS 01.

In welche Hauptgruppen werden die zur Befriedigung von Bedürfnissen erforderlichen Güter nach ihrer Knappheit bzw. uneingeschränkten

Verfügbarkeit unterteilt ?

- a) Produktions- und Konsumgüter
- b) Materielle und immaterielle Güter
- c) Wirtschaftliche und freie Güter
- d) Natürliche und produzierte Güter
- e) Sachgüter, Dienstleistungen und Rechte

WS 02.

Welche Zuordnung ist falsch ?

- a) Steinkohle = wirtschaftliches Gut
- b) Ackerland = freies Gut
- c) Erdgas = wirtschaftliches Gut
- d) Tageslicht = freies Gut
- e) Zement = wirtschaftliches Gut

WS 03.

Welche Sache kann sowohl Produktions- als auch Konsumgut sein ?

- a) PKW
- b) Druckmaschine
- c) Lagerhalle
- d) LKW
- e) Kinderfahrrad

WS 04.

Bei den Produktionsgütern kann zwischen Gebrauchsgütern und Verbrauchsgütern unterschieden werden. Welche Zuordnung ist falsch ?

- a) Elektronische Energie = Verbrauchsgut
- b) Falzmaschine = Gebrauchsgut
- c) Druckfarbe = Verbrauchsgut
- d) Krankenhaus = Gebrauchsgut
- e) Computer = Verbrauchsgut

WS 05.

Welcher Wirtschaftszweig gehört zum primären Sektor der Volkswirtschaft (Urproduktion) ?

- a) Maschinenbau
- b) Bauhandwerk
- c) Bergbau
- d) Textilindustrie
- e) Nahrungsmittelindustrie

WS 06.

Was gehört zum sekundären Sektor der Volkswirtschaft ?

- a) Land- und Forstwirtschaft
- b) Banken und Versicherungen
- c) Groß- und Außenhandel
- d) Maschinen- und Anlagenbau
- e) Gesundheitspflege

WS 07.

Was gehört zum tertiären Sektor der Volkswirtschaft ?

- a) Unternehmensberatung
- b) Bauindustrie
- c) Automobilbau
- d) Herstellung von Computer-Komponenten
- e) Erdöl- und Erdgas-Förderung

WS 08.

Die drei volkswirtschaftlichen Produktionsfaktoren sind Boden, Arbeit und ...

- a) Organisation
- b) Wissen
- c) Industrie
- d) Geld
- e) Kapital

WS 09.

In welchem Fall wird der Produktionsfaktor Arbeit (teilweise) durch den Produktionsfaktor Kapital ersetzt ?

- a) Eine offene Handelsgesellschaft (Personengesellschaft) wird zur GmbH (Kapitalgesellschaft) umgewandelt
- b) Das Unternehmen führt Schichtarbeit ein und lastet dadurch die Produktionsanlagen besser aus
- c) Anstelle der manuellen Montage am Fließband werden Bauteile künftig von Robotern montiert
- d) Durch Erhöhung der Maschinengeschwindigkeit wird der stündliche Produktausstoß erhöht
- e) Das Unternehmen nimmt Fremdkapital auf und richtet zusätzliche Arbeitsplätze ein

WS 10.

Bei welcher Produktion spielt der Produktionsfaktor Kapital die geringste Rolle ?

- a) Großserienfertigung von PKW
- b) Herstellung von Zeitungspapier
- c) Herstellung von Speicherchips
- d) Maßanfertigung von Abendkleidern
- e) Industrielle Herstellung von Fliesen

WS 11.

In welchem Betrieb ist die Kapitalintensität der Produktion oder Dienstleistungserstellung am höchsten ?

- a) Werbeagentur
- b) Betrieb der chemischen Industrie
- c) Konditorei
- d) Betrieb des Malerhandwerks
- e) Kindertagesstätten

WS 12.

In welchem Fall wird nicht versucht, das ökonomische Prinzip zu verwirklichen ?

- a) Der Gemeinderat beschließt, trotz knapper Einnahmen möglichst gute öffentliche Dienstleistungen zur Verfügung zu stellen
- b) Da sich der Umsatz nicht mehr steigern lässt, versucht ein Handelsunternehmen, Einkaufspreise und Personalkosten zu reduzieren
- c) Der Vorstand eines Sportvereins beschließt, kostendeckende Mitgliedsbeiträge zu erheben
- d) In einem Industrieunternehmen soll die Produktion durch rationellere Nutzung der vorhandenen Maschinen und Anlagen erhöht werden
- e) Eine Autofahrerin nimmt sich vor, durch sparsame Fahrweise in Zukunft möglichst lange mit einer Tankfüllung auszukommen

WS 13.

Was ist Unternehmenszweck der meisten privaten Unternehmen ?

- a) Versorgung der Verbraucher
- b) Gewinnerzielung
- c) Produktion von Gütern und Dienstleistungen
- d) Kostendeckung
- e) Schaffung von Arbeitsplätzen

WS 14.

Welche Aussage über das Verhältnis von Betrieb und Unternehmung ist richtig ?

- a) Die Unternehmung kann einen Betrieb oder mehrere Betriebe haben
- b) Unternehmungen sind Kapitalgesellschaften, Betriebe sind Personengesellschaften.
- c) Die Betriebsleitung ist der Unternehmensleitung in der Regel übergeordnet
- d) In Betrieben werden nur materielle Güter produziert, in Unternehmungen dagegen auch Dienstleistungen
- e) Nur große Industrie- und Dienstleistungsbetriebe werden als Unternehmungen bezeichnet

WS 15.

In welchem Fall geht es um eine (betriebliche) Investition ?

- a) Eine Werbeagentur schafft einen neuen Server an
- b) Ein Vorstandsmitglied einer Aktiengesellschaft kauft sich eine Motorjacht
- c) Eine Druckerei bestellt 25.000 Bogen Papier
- d) Eine Auszubildende zahlt 200 € auf ihr Sparkonto ein
- e) Ein Arbeitnehmer kauft sich einen Gebrauchtwagen

WS 16.

Begriffsdefinition in einem Nachschlagewerk:

"Planung, Organisation, Steuerung, Abwicklung und Kontrolle des gesamten Material- und Warenflusses und der damit verbundenen Informationsflüsse."

Um welchen Begriff geht es ?

- a) Controlling
- b) Logistik
- c) Distribution
- d) Marketing
- e) Akquisition

WS 17.

Mit der Rationalisierung betrieblicher Prozesse werden oft mehrere Ziele verfolgt. Welches aber in der Regel nicht ?

- a) Erhöhung der Arbeitsproduktivität
- b) Verkürzung von Durchlaufzeiten
- c) Verringerung von Stillstandszeiten
- d) Verringerung von Fertigungskosten
- e) Schaffung von Arbeitsplätzen

WS 18.

Wie wird die Eigenkapitalrentabilität des Unternehmens errechnet ?

- a) Verkaufserlös : Eigenkapital * 100
- b) Produktionskosten : Eigenkapital * 100
- c) Eigenkapital : Gewinn * 100
- d) Gewinn : Eigenkapital * 100
- e) Gewinn * Eigenkapital : 100

WS 19.

Wie wird die Wirtschaftlichkeit des Unternehmens berechnet ?

- a) Gewinn : Aufwand * 100
- b) Ertrag (Umsatz) : Aufwand * 100
- c) Produktionsmenge : Aufwand * 100
- d) Aufwand : Gewinn * 100
- e) Aufwand : Ertrag * 100

WS 20.

Aus welchen Angaben ergibt sich eine Verringerung der Reallöhne der Arbeitnehmer ?

- a) Die Löhne sind um 1,5%, die Arbeitsproduktivität ist um 3% gestiegen
- b) Die Löhne sind um 2% gestiegen, die Einkommen aus Unternehmertätigkeit um 10%.
- c) Die Löhne sind um 1% gestiegen, die Kosten der Lebenshaltung um 2,5
- d) Die Löhne sind um 2% gestiegen, die Lohnstückkosten um 2% gesunken
- e) Die Löhne sind um 2,5% gestiegen, die Kosten der Lebenshaltung um 1,8%.